

SPORT

Altbekannte beim Neuling

Vier Zugänge bei Aufsteiger MTV Großenheidorn

Handball. Das Projekt Oberliga nimmt bei den Frauen von Aufsteiger MTV Großenheidorn Fahrt auf. Zum Trainingsstart präsentierte das Trainerduo Björn Biester und René Schröpfer vier Neuzugänge.

Dabei ist Merle Rindfleisch gar keine Neue. Die 28-Jährige spielte lange Zeit in Großenheidorn, bevor sie Erfahrungen in Ober- und 3. Liga sammelte. Nun kommt sie von Eintracht Hildesheim zurück in die Heimat. „Sie soll im Rückraum die Spielführung übernehmen“, sagt Biester. Auch die 22-jährige Sophia Nagel vom TV Badenstedt hat jahrelange Erfahrung in der Oberliga. Ihre Schnelligkeit und Spielintelligenz sollen den Angriff des MTV-Teams variabler machen.

Kreisspielerin Merle Bartels kommt ebenfalls aus Badenstedt. „Merle hat im Angriff einen guten Abschluss sowie ein hervorragendes Durchsetzungsvermögen“, sagt der Coach über die 19-Jährige.

Auch im Tor gibt es ein neues Gesicht. Nele Deiters wechselt vom TuS Altwarmbüchen nach Großenheidorn. Die gute technische Ausbildung war ein Grund für die Verpflichtung der 19-Jährigen. „Ihre sportliche Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen“, sagt Biester. Den MTV-Spielerinnen stehen bis zum Saisonstart Anfang September nun schweißtreibende Wochen bevor. *ma*



Das MTV-Trainerduo Björn Biester (rechts) und René Schröpfer freuen sich über die Neuzugänge Merle Rindfleisch (v.l.), Nele Deiters und Merle Bartels. FOTO: PRIVAT

IHR KONTAKT

Sie möchten uns kontaktieren? Senden Sie uns eine E-Mail an lokalsport.nordwest@haz.de oder lokalsport.nordwest@neuepresse.de

Steigungen und Hitze sind für Albrecht kein Problem

Athletin aus Harenberg gewinnt beim 15. Burgberglauf mit großem Vorsprung den Zehn-Kilometer-Lauf / Vogt siegt bei Bezirksmeisterschaft über 100 Meter

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Der Burgberg in Gehrden ist für Finja Albrecht keine echte Herausforderung gewesen. Beim 15. Burgberglauf gewann die Fitnesstrainerin aus Harenberg den Zehn-Kilometer-Lauf in 45:28 Minuten. Die zweitplatzierte Jessica Lehninger aus Hannover ließ sie um beeindruckende 4:19 Minuten hinter sich.

Dass auch Albrecht rund vier Minuten über ihrer Zehn-Kilometer-Bestzeit blieb, lag nicht nur an den für Albrecht minimalen, für den Rest des Feldes aber großen Steigungen in Gehrden. Erst eine Woche zuvor war die Harenbergerin beim Liechtenstein-Marathon in 4:52:21 Stunden Fünfte geworden. Dort lag das Ziel 1200 Meter höher als der Start.

Neben den Steigungen forderte auch die Hitze am Burgberg die Läufer heraus. Das Jugendquintett der LG Neustadt Nord meisterte auch diese Herausforderung. Im 2,5-Kilometer-Rennen war die Gehrden Lokalmatadorin Janin Sigmundzik in Streckenrekordzeit von 9:10 Minuten zwar enteilt, doch den Zielspurt um Platz zwei gewann Franka Windmüller in 10:29 Minuten um eine Sekunde. Als Zweite der Frauengesamtwertung gewann sie auch die U18-Wertung. Im Männerfeld belegte Fredrik Arend in 9:46 Minuten Platz vier.

Thilo Stute (22:17) und Noah Maichel (22:22) drehten zwei Runden und kamen als Vierter und Fünfter im Fünf-Kilometer-Lauf ins Ziel. Ihre Altersklassenwertungen gewannen Stute (U18) und Maichel (U20) klar. Auch die 15-jährige Julia Weiser mischte vorne mit. Ihre 24:09 Minuten brachten auch sie auf das Podest. Als Dritte der Frauenwertung konnte sie sich zudem über den U18-Sieg freuen.

Länger hielten es die Neustädter aber in Gehrden nicht aus, beim Zehn-Kilometer-Rennen war keiner von ihnen mehr dabei. Aus gutem Grund, denn die Alternative war die Geburtstagsfeier von Teamkollege Ben Wagenknecht. Der feierte seinen 13. Ehrentag in Garbsen am Pool. Da kamen die Laufkollegen gerne zur Abkühlung.

GSC-Sprinterin Martin läuft auch in Wunstorf auf Platz eins

Ihre Saisonbestzeit hat Johanna Martin nicht noch einmal toppen können. Doch bei der **Bezirksmeis-**



Glückliche Gewinnerinnen: Finja Albrecht aus Harenberg freut sich über Platz eins, und auch Jessica Lehninger als Zweite und Petra Fuchtenbusch sind stolz auf ihre Leistung. FOTO: JÖRG CRISANDT

terschaft der U20- und U16-Jugend im Wunstorfer Barne-Stadion reichten nach den 12,61 Sekunden vor Wochenfrist als Vierte der Landesmeisterschaft nun auch 12,80 Sekunden zum Sieg im Bezirk. Im U20-Feld lag die GSC-Sprinterin damit trotzdem klar vor Laura Bansa (13,38) und Annabelle Günther (13,41) vom TSV Neustadt.

Da Martin über 200 Meter nicht an den Start ging, war der Weg frei für Bansa. In 27,52 Sekunden gewann sie den Titel vor Günther (28,00). Auch mit der 4x100-Meter-Staffel des TSV holte sich Bansa mit ihren Mitstreiterinnen Lisa Kuschel, Pia Börner und Günther Platz eins. Nach 53,65 Sekunden betrug der

Vorsprung auf das Quartett des TuS Altwarmbüchen allerdings nur drei Hundertstelsekunden.

Der 100-Meter-Titel bei der männlichen U20-Jugend blieb in Wunstorf. Lucas Vogt (TuS Wunstorf) lief nach 11,82 Sekunden als Erster ins Ziel. Gold gewann auch Maribell Schröder (GSC). Im 80-Meter-Hürdenfinale lieferte sie sich mit Carolin Evers (Hansa Stuhr) ein Duell bis zur letzten Hürde. Schröder war in 12,77 Sekunden um acht Hundertstelsekunden schneller. Bronze gab es für Schröder zusätzlich im Dreisprung (9,74) und Hochsprung (1,46).

Auch Kimberly Geweke stand bei den W14-Schülerinnen dreimal

auf dem Treppchen. Vizemeisterin wurde sie über 100 Meter (13,62) und überraschend auch mit dem Diskus. Ihre Scheibe flog auf 20,04 Meter. Auf der 80-Meter-Hürdenstrecke reichten 13,22 Sekunden für Bronze. Beim Speerwurf kam Geweke nicht zurecht. Mit 21,87 Metern, sieben Meter weniger als bisher, stand nur Rang vier in der Bilanz. Nur fünf Meter mehr hätten den Sieg gebracht.

Weitere Ergebnisse – männliche Jugend

U20, 200 m: 2. Joshua Kögel (TSV Neustadt) 25,66; **Weitsprung:** 2. Lucas Vogt 6,01, 3. Jonas Büttner 5,48; **weibliche Jugend U20, 3000 m:** 1. Zoe Saunders (alle GSC) 13:09,61.

Diana ist der heimliche Star

Sieg für Schulpferd bei WBO-Reitturnier des RFV Osterwald

Reiten. Pfeilschnell galoppierte Jenny Buchholz vom RFV Osterwald im Sattel von Lady Black Pearl beim WBO-Reitturnier des RFV Osterwald der Konkurrenz im E-Springen mit steigenden Anforderungen davon. Fehlerfrei in 51,23 Sekunden lautete das Resultat des Siegerduos vom gastgebenden Verein. 13 Sekunden Vorsprung sicherten Buchholz und ihrer Rappstute vor Vereinskameradin Tatjana Abel und Schimmel Cevin (64,3 Sekunden) den Sieg.

Die heimlichen Stars in Osterwald waren allerdings die Schulpferde. Diana heißt die Schulpferde-Championesse Springen, die achtjährige Fuchsstute gehört zum RSV Otternhagen. Sabrina Riedel saß im Sattel von Diana, 6,3 lautete die Wertung für das Duo im E-Stilspringen. Das reichte für Platz vier in dieser Prüfung und war gleichzeitig der Sieg im Schulpferde-Championat vor Stallkamerad Chopin unter Marie Grönke (RSV Otternhagen).

„Als Schulpferd werden die Pferde nicht geboren“, sagte Eike Holst, Chef der Schulpferde in Otternhagen. Die Pferde bräuchten Zeit, um sich an den Betrieb und an wechselnde Reiter zu gewöhnen, erläuterte Holst. „Sie sind vierbeinige Lehrmeister“, ergänzte Maike Müller (RFV Osterwald).

Schulpferd Teddy, extra aus dem Landkreis Hildesheim angeeignet, holte sich unter Franziska Schulze den Titel Schulpferde-Champion Dressur. Platz zwei im Dressur-Reiterwettbewerb reichte dem Duo mit der Note 7,2 für den Titel. *ye*

Ergebnisse – E-Dressur: 1. Romy Mortfeld (RV Schloß Ricklingen) auf Shirley, 7,8; 2. Romy Mortfeld (RV Schloß Ricklingen) auf Cain Ramira, 7,6; 3. Marie Stäbner (RFV Osterwald) auf Beltran Zar, 7,5; **A-Dressur:** 2. Mia Schubert (RFV Osterwald) auf Wendy, 7,0; 3. Melanie Baier (RFV Osterwald) auf Lichtenloh, 6,8; **E-Stilspringen:** 1. Sabrina Riedel (RSV Otternhagen) auf Diana, 7,5; 2. Luna Henze (RSV Otternhagen) auf Gulliver, 7,0; 3. Carlotta Bergeld (RSV Otternhagen) auf Sunshine, 6,9; **E-Stilspringen:** 1. Alicia Rohr (RFV Osterwald) auf Crümel, 7,0; 3. Stina Machinek (RFV Osterwald) auf Fideliah, 6,5

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Nur der Bus versagt beim TSV Stelingen

Kabinengeflüster: Orsolice-Team muss nach Landesliga-Klassenerhalt auf halber Strecke das Fahrzeug wechseln / Junges Schiedsrichtertrio pfeift drei Finals

Von Stephan Hartung und David Lidón

Fußball. Mit einem Fanbus inklusive Mannschaft war der **TSV Stelingen** am vergangenen Sonntag zum Auswärtsspiel bei der SpVgg. Bad Pyrmont aufgebrochen. Das Team kehrte mit einem 3:1-Erfolg inklusive des Landesligatickets für die kommende Saison im Gepäck zurück nach Garbsen. Dass im Bus der Klassenerhalt gefeiert wurde, versteht sich von selbst. Wenn auch mit Unterbrechung: Denn auf weniger als der halben Strecke versagte das Fahrzeug.

„Der Fahrer hat gesagt, dass der Bus kein Gas mehr annimmt“, berichtet TSV-Trainer Marko Orsolice. Der Fahrer telefonierte aber einen Ersatzbus herbei, in Hameln mussten die Stelinger dann wechseln. Wenn man als Absteiger nach Hause fährt, wäre so etwas ner-

vig und das Symbol einer Saison zum Vergessen gewesen. „Aber das war für uns kein Problem, alle waren gut drauf“, sagte der Coach.

Woran es nun lag, dass der Bus kein Gas mehr annahm, konnte nicht geklärt werden. Vermutung: Vielleicht war zu viel Gepäck in Form von Getränken, die für die Klassenerhaltfeier benötigt wurden, geladen? Orsolice lacht. „Das kann sein, wir hatten viel dabei.“ Klar ist: Ab der zweiten Etappe von Hameln bis nach Stelingen hat sich das Gesamtgewicht des Busses auf jeden Fall verringert.

Unparteiisch und unkaputtbar

Wenn es bei uns eine Kategorie namens „Helden des Wochenendes“ gäbe, hätten **Benno Bernhardt, Tim Cassian Engelhardt** und **Kenneth Justin König** mit großem Abstand gewonnen. Das junge Schiedsrichtertrio hat beim Kreispokal-

finaltag der Junioren in Pattensen drei Endspiele hintereinander gepfiffen – bei Temperaturen über 30 Grad.

Ab 13 Uhr leiteten sie das U15-Endspiel zwischen Germania Grasdorf und dem SC Hemmingen-Westerfeld II, kurz nach 15 Uhr waren sie die Unparteiischen im U17-Finale zwischen dem TSV Luthe und der JSG Leinekreis, und ab 17.15 Uhr sorgten sie dafür, dass sich im U19-Endspiel zwischen Basche United und dem TuS Seelze alle an die Regeln hielten.

Es wurde zwar durchgetauscht, jeder der drei war einmal Schiedsrichter und zweimal Linienrichter, dennoch mussten sie bei der Gluthitze insgesamt 240 Minuten aufmerksam und auf der Höhe des Geschehens sein – Nachspielzeiten nicht eingerechnet. Das klingt außergewöhnlich, ist aber seit 20 Jahren Standard. Und das junge Trio machte seine Sache trotz der großen Hitze sehr gut.

TOP-TORJÄGER

Fußball

Landesliga

17 Tore: Mohamad Saade (STK Eilvese); **14 Tore:** Robert Just (TSV Barsinghausen), Jonas Jürgens (1. FC Sarstedt); **13 Tore:** Nils-Ole Heuermann (TSV Pattensen); **11 Tore:** Marcel Kunstmann (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide), Steven Melz (TSV Pattensen)/SC Hemmingen-Westerfeld); **10 Tore:** Immo Caspers (TSV Stelingen), Marvin Omelan (Heebeler SV), Noel Köhler (TSV Burgdorf); **9 Tore:** Marvin Ibeckwe (TSV Godshorn), Tugrancan Singin; **8 Tore:** Alban Shabani (beide 1. FC Wunstorf), Til Buchmann, Darius Marotzke (beide TSV Pattensen), Lauri Schwitalla, José Rubén Pérez (beide FC Eldagsen), Sebastian Schirmacher (STK Eilvese), Tom Selzam (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide)

Bezirksliga

23 Tore: Nils Gottschalk (Mellendorfer TV); **21 Tore:** Hussein Saade (TSV Mühlenfeld); **19 Tore:** Adris Jankir (SV Ihme-Roloven), Dustin Quast (TuS Garbsen), Roman Busse (SV Gehrden); **18 Tore:** Patrik Ehlert; **16 Tore:** Kesip Caran (beide FC Lehrte); **15 Tore:** Patrick Neuhaus (SV Ramlingen/Ehlershausen II)